

# FESTBUCH

Verfassungsfeier  
und Fahnenweihe

der

Ortsgruppe Goslar  
am 9. und 10. August 1924



REICHS- BANNER  
SCHWARZ- ROT-GOLD

A 08 - 03121

Marke  
**Peter**  
Gesetzlich geschützt

**Uralt**



ist ein edter alter  
Edelbranntwein  
und bester Ersatz  
für Cognac.  
R. Peter, Goslar  
Kornbranntwein-Brennerei  
Gegründet 1785.

**Warenhaus  
S. Hochberg**

Manufaktur- und Modewaren  
Haushaltsartikel  
Zigarren und Zigarretten

Windjacken für Schwarz-Rot-Gold



A 08-3121

R 2-8

Sozialdemokratische Partei  
Deutschlands

16854

~~Republikaner~~  
Odeonstraße 15/16

## Den Republikanern zum Gruß!

„Deutsche Republik wir schwören  
letzter Tropfen Blut soll Dir gehören!“

Diesen Schwur auch nach außen hin zum Ausdruck zu bringen, hat das Reichsbanner Schwarz=Rot=Gold, Ortsgruppe Goslar, für Sonnabend, den 9. und Sonntag, den 10. August 1924, am Jahrestage der Schöpfung der Weimarer Verfassung, eine Verfassungsfeier verbunden mit republikanischem Tag und Fahnenweihe der Ortsgruppenfahne arrangiert. Von Nah und Fern sind sie gekommen, die Beschützer der Republik, Vereine und Einzelgäste, um in machtvoller Demonstration zum Ausdruck zu bringen, daß die so heftig befehdete Republik viele treue Stützen hat. Am Sonnabend wird ein Begrüßungs=Abend die Veranstaltung würdig einleiten. Reichstagsabg. Hartleib Hannover wird über das Thema

„Republik wehr dich!“

sprechen. Gemeinsame Bande, das feste Bekenntnis zur Weimarer Reichsverfassung, das unbedingte Festhalten an der republikanischen Staatsform und den schwarz=rot=goldenen Farben werden und sollen alle Klassen-, Rassen-, politischen und konfessionellen Gegensätze überbrücken. Alle Teilnehmer soll und wird nur der eine Gedanke beseelen:

„Wir wollen die Hüter und Schützer  
der deutschen Republik sein!“

Gedenken wollen wir auch besonders der toten Kameraden die der Weltkrieg verschlang, die Opfer eines

falschen Systems wurden. Wir sind es ihrem Andenken schuldig, daß wir uns geloben den frivolen Kriegsschreibern eine Parole entgegenzusetzen. Der Sonntag-Nachmittag muß eine mächtige

### Heerschau der Republikaner

werden. Mit klingendem Spiel unter Vorantragung der schwarz-rot-goldenen Reichsfarben, zieht das Heer der Republikaner durch die Straßen Goslars. Der gewaltige Zug wird den hiesigen antirepublikanischen Organisationen und all' den Zweiflern an dem festen Gefüge der Republik zeigen, daß die Zahl derjenigen, die gewillt sind mit Gut und Blut ihr republikanisches Vaterland zu verteidigen, riesengroß ist.

Die Fest- und Weihrede vor dem Kaiserhause wird Bürgermeister Reichard aus Wernigerode halten. Nach Abschluß des Festaktes soll die Geselligkeit zu ihrem Recht kommen.

Die Ortsgruppe Goslar hat sich redliche Mühe gegeben, ihren Gästen das Verweilen in Goslars Mauern so angenehm wie möglich zu machen. Mögen nun unsere Gäste sich auch unter Gleichgesinnten recht wohl fühlen und nach ihrer Heimat den Eindruck mitnehmen, daß der republikanische Tag ein wirklich erhebendes Erlebnis war, das der Geist der Republikaner ein guter ist, beseelt von dem einzigen Gedanken, in der neuen Staatsform ein frohes und freies Geschlecht erstehen zu lassen.

In diesem Sinne den Gästen unseren Gruß:

„Frei Heil!“

---

Photographische  
Kunstanstalt

Hermann Stumm

Goslar a. S.  
Breite Straße 91

Schank- Wirtschaft

zum

Bier- Konvent

Solide Preise!

ff. Speisen  
und Getränke

Solide Preise!

Theodor Gläserer

Obere Kirchstraße

Zum  
Schönen Garten

Besitzer: W. Kirchhoff, Goslar

Schöner schattiger Konzertgarten  
mit Musikpavillon

Großer Konzertsaal

mit Parkett

Elektr. Beleuchtung

Gute Verpflegung

## Merkblatt für die Festteilnehmer

---

Der Festbeitrag beträgt einheitlich 60 Pfg. Der Preis des Festbuches ist 30 Pfg. Der Hauptfestauschuß hat sein Lokal Sonnabend, den 9. August, im Kaisersaal beim Bahnhof, Sonntag, den 10. August, von 8 bis 2 Uhr im Gewerkschaftshause, Bergstraße, Zimmer 1. Von 2 bis 6 im Schönen Garten. Von 6 bis Schluß im Kaisersaal. Die ankommenden Vereine haben sich beim Hauptfestauschuß zu melden, bzw. werden durch den Empfangsauschuß dorthingeführt. Der Leiter des jeweiligen Vereins hat dann Festkarten für den gesamten Verein in Empfang zu nehmen. Mittagessen ist für den Preis von 80 Pfg. im Verpflegungslokal Forsthaus zu haben. Besteck ist möglichst mitzubringen. Salzkartoffeln und Rindergulasch (garantiert reine Ware). Die Zahl der zu Mittag Essenden ist tunlichst vorher, spätestens aber sofort nach Eintreffen zu melden. Der Festzug stellt sich auf der Klausthorpromenade zusammen. Anmarschstraße Bäringerstraße, bzw. Klubgartenstraße—Alfelder Straße. Ungetreten wird in Viererreihen. Im Festzuge muß auf beste Marschordnung gesehen werden. Außer den Ehrendamen dürfen keine Frauen im Festzuge mitmarschieren. Provokationen sind unter allen Umständen zu vermeiden und mit Nichtachtung zu strafen. Die Reihenfolge der Aufstellung des Festzuges ist durch Schilder kenntlich gemacht. Vorsitzender des Festausschusses ist der Kamrad Schacht, Bergstraße 6, an welchen alle Anfragen zur Erledigung zu richten sind.

---

„Die Idee der Freiheit wird trotz aller Reaktion doch zur Verwirklichung kommen. Die Philister, die ihr bis jetzt entgegen sind und durch Masse, Geld und Klemmer herrschen, sind doch auch nur von dieser Welt, und der Teufel wird schon so gütig sein und sie gelegentlich holen.“

Hoffmann von Fallersleben,

Dichter des Deutschlandliedes in einem Brief 1848.

---

**Drucksachen liefert die Harzer Volkszeitung Goslar**

---

**Konditorei  
Kaffee-Restaurant**

Bürgerlicher Mittags-  
und Abendtisch

Spezialität : Bohnenkaffee

Gebäck

Gut gefühlte Getränke

Solide Preise!

**Karl Harms**

Am der Gose 23

**Jeder  
Republikaner**

ist Leser der

**Harzer  
Volkszeitung**



**RESTAURANT  
REICHSHOF**

verbunden mit „Stehbierhalle“

Gut gepflegte Biere • Anerkannt gute Küche  
Solide Preise

Inh.: Wwe. M. Schlinker

# GASTHOF CHR. KEITEL

Am Breiten Tor

Gute Fremdenzimmer / ff. Speisen und Getränke

Solide Preise! **Ausspann** Solide Preise!

## Restaurant und Kaffee Weiland

Guter Mittagstisch

Gut gekühlte Getränke

Mäßige Preise!

Inhaber: Heinrich Müller, Marktstraße 38

## L. JACOB

Goslar am Harz

Petersilienstraße Nr. 3-4

Lederhandlung

Schäfte-Stepperei

Schuhmacher-Bedarfsartikel



Harzer  
Berg-Sauerbrunnen  
Goslar

Vorzügliches Tafelgetränk

Brunnenverwaltung Goslar a. H., Bergstr. 36/37  
Fernruf 278



Restaurant zum Forsthaus

Schöner schattiger Garten

Gute Speisen und Getränke  
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr

Solide Preise!

Solide Preise!

Erich Stekhahn

Clausthaler Straße 20

# FESTPROGRAMM

---

Sonnabend, den 9. August,

abends 8 Uhr im Kaisersaal

## Festkommerz

---

1. Begrüßungsmarsch . . . . Reichsbannerkapelle
2. Männerchor: „Ich warte Dein“, Gesangv. Gleichheit
3. Begrüßungsansprache des Vorsitzenden W. Schacht
4. Musikstück . . . . , . Reichsbannerkapelle
5. Barrenturnen . . Fr. Turnerschaft, Damenabteilg.
6. Männerchor: „Deutschland, dir  
mein Vaterland“. Bergm. Liedertafel „Konstantia“
7. Ansprache . . Reichstagsabg. Hartleib, Hannover
8. Gemischter Chor: „Maienritt“, Gesangv. Gleichheit

⌘⌘⌘⌘ Pause ⌘⌘⌘⌘

9. Musikvortrag . . . . .  
Mandolinikapelle, Reichsbanner-Jungmannschaft
10. Reckturnen . . . . Musterriege Fr. Turnerschaft
11. Männerchor: „Mein Elternhaus“, Gesangv. Juventa
12. Musikstück . . . . . Reichsbannerkapelle
13. Männerchor: „Wach auf!“ . . . . .  
. . . . . Bergmännische Liedertafel „Konstantia“
14. Musikvortrag . . . . .  
Mandolinikapelle, Reichsbanner-Jungmannschaft
15. Männerchor: „Mein Mädchen  
von Sorrent“ . . . . . Gesangv. Gleichheit
16. Schlußmarsch . . . . . Reichsbannerkapelle

Änderungen vorbehalten !

---

Kinder haben zum Kommerz keinen Zutritt !

# FESTPROGRAMM

---

Sonntag, den 10. August

Vormittags:

Empfang der auswärtigen Gäste und Besichtigung der  
Sehenswürdigkeiten

11 bis 12 Uhr Platzkonzert auf dem Marktplatz

Nachmittags:

1½ Uhr: Aufstellung des Festzuges auf der Klaussthor-  
promenade

2 Uhr: Abmarsch des Festzuges, Nonnenweg—am  
Beef—Frankenbergerplan—Frankenberger Str.—Forst-  
straße—Bergstraße—Hoheweg—zum Kaiserhaus, daselbst

---

2½ Uhr:

## Republikanische Kundgebung u. Weihe der Ortsgruppen-Fahne

Einleitungsmarsch: Reichsbannerkapelle

„Tord Tolefon“: Vereinigte Arbeitergesangvereine von  
Goßlar und Umgegend

Ansprache u. Weihrede: Bürgerm. Reichart, Wernigerode

Abschlussmarsch: Altes Berghornisten-Korps, Clausthal

---

Weitermarsch des Festzuges:

Glockengießerstraße—Schielenstraße—Kornstraße—Markt  
Marktstraße—Bäringerstraße—Klubgartenstraße—Bahn-  
hoffstraße—Fischmäkerstraße—Breitestraße  
zum „Schönen Garten“

daselbst Gartenkonzert, Volksbelustigungen

---

Ab 5 Uhr im „Kaiseraal“ und „Schönen Garten“ Ball

Gast- und Logierhaus **Alte Münze**

Guter bürgerlicher Mittagstisch / Fremdenzimmer / Solide Preise

Besitzer: Leo Schneegluth, Münzstraße 10

Gast- und Logierhaus

**Baprischer Hof / Goslar a. H.**

Bäringer Straße 2

Hiesige und fremde Biere · Vorzügliche Küche

Bef.: Herm. Wolter

**WILHELM GLINZ**

Kürschnermeister

**Goslar a. H.**

Marktstraße 16

*Spezialität MÜTZEN für das  
Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold*

*sowie alle anderen Vereinsmützen*

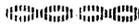
**Qualitäts-  
biere**

sind die heimischen

**Natermanns „Hell“**

**Natermanns „Dunkel“**

**Brauerei F. Natermann, Goslar**



**Hotel-Restaurant „Deutsches Haus“  
und Weinstube „Zur Traube“**

3 Minuten vom Bahnhof / Bahnhofstraße 13



**Ausschank von ff. Dortmunder Union-Bier**

Erstklassige Küche / Mäßige Preise



**Täglich: Künstler-Konzert (Duo)**

Kapellmeister Hellmut Plasmann

**Eintritt frei!**

**Besitzer: Andreas Müller**

# Harzer Doppelkorn

Kornbranntwein  
erstklassige Liköre  
liefert sehr preiswert

Kornbranntweimbrennerei  
Friedrich Schulze  
Goslar am Breiten Tor

## Harzandenken

Postkarten kauft man  
am besten

Schuhhof Nr. 1 bei

Henry Jordan

gegenüber dem Markt

# *BAHNHOF- HOTEL*

Links vom Bahnhof / Fernsprecher Nr. 38

*Fließendes warmes u. kaltes Wasser / Zimmer-  
Telephon / Autogarage und Autovermietung*

*Kaisersaal*

2000 Personen fassend

*Altes Schützenhaus*

aus dem Jahre 1690

*RUDOLF GERBOTH*

## **Gastwirtschaft „Zur Quelle“**

Guter Mittags- und Abendtisch

**Fremdenzimmer**

Ausschank hiesiger und fremder Biere  
ff. Kaffee und Kuchen

Solide Preise!

Solide Preise!

## **Wilhelm Kreinacke**

Hokenstraße 9

## Sehenswürdigkeiten der Stadt Goslar

Wer von den Besuchern der tausendjährigen Stadt Goslar in kurzer Zeit möglichst viel von ihren Sehenswürdigkeiten und Reizen genießen will, beginnt am vorteilhaftesten seine Wanderung am Bahnhof. In wenigen Schritten erreicht er, den Achtermann zur Rechten lassend, über die schmale Brücke den **Georgenberg**, zu dem ihm eine schattige Kastanienallee geleitet. Von der Höhe dieses Hügels, der auf seinen Nordteil übrigens noch die Ruinen des alten Klosters trägt, entfaltet sich dicht beim Denkmal des alten Reichsschmieds, über das prächtige Rosenparkterre zu den Füßen, der vielgerühmte Blick über die Stadt mit ihren Resten der alten Befestigungstürme. Im Hintergrund die wunderbaren, blauen Harzberge. Auf dem Rückwege betrachten wir zur Linken die allbekannten Baulichkeiten des **Achtermanns**, dessen altdeutsches Bierrestaurant in einem früheren Befestigungsturm untergebracht ist. Zur Rechten ein Torrest der alten Befestigungsmauer **Rosentor** genannt mit dahinterliegender **Neuwerkskirche** mit Steinkanzel und beachtenswerten Wand- und Deckengemälden. Beim Weitergehen auf der Bahnhofstraße erblicken wir zur rechten Hand das sogenannte **Kloster Neuwerk**, eine Altersanstalt für Goslar'sche Bürgerstöchter. Gegenüber das neuerbaute **Postgebäude**. Beim weiteren Passieren der Bahnhofstraße stehen wir auf einem Platz mit mächtigen Kastanien, welche die an den ausgebauten Glockenturm kenntliche **Jakobikirche** umgeben. Im Innern eine sehenswerte Barock-Kanzel und die weltberühmte Pietà, eine Holzbildhauerei aus dem 15. Jahrhundert, welche die Mutter Gottes darstellt mit dem Leichnam Christi. Wenden wir von hier einen Blick zur Rechten in die Schilderstraße, drängt sich unseren Augen der Sandsteinbau der **Braunschweigischen Bank** auf und dahinter das **Gymnasium** mit Realgymnasium. Auf dem Hofe dieses Gebäudes als Sehenswürdigkeit ein Eibenbaum, der in wenigen Exemplaren nur noch in Thale und als Wäldchen in Bayern zu finden ist. Wir schreiten weiter durch die Fischmärerstraße am Sandsteinbau der **Hildesheimer Bank** vorbei zum Marktplatz mit **Rathaus**. Auf der Diele desselben zwei Kronleuchter aus Hirschgeweihen. Die übrigen Räume, deren Besichtigung mehr Zeit in Anspruch nimmt, enthalten das Hulbigungszimmer mit der Dreieinigkeitskapelle. Als größter Stolz gilt die silberne Bergfanne aus dem Jahre 1477, die in ihren Verzierungen Arbeiten des Bergbaues darstellt. Bemerkenswert sind ferner

ein Evangelienbuch, ein Brief Luther's und eine Sammlung Münzen aus der Goslar'schen Münze. Beim Ausgange die „Beißklatz“, ein Käfig, durch welchen zänkische Weiber der alten Zeit gebessert wurden. In der Mitte des Marktplatzes das **Marktbeden**, welches angeblich aus dem Kloster Walkenried stammt, mit vergoldetem Goslar'schen Adler. Südlich die **Kaiserworth**, das ehemalige Zunfthaus der Gewand'schneider. An der Außenmauer des ersten Stockes die Standbilder deutscher Kaiser und an der Ecke das bekannte Dufatenmännchen. Wir gehen an der Ratsapothek mit Standbild der Hygiea (Göttin der Gesundheit) vorbei zur Marktkirche mit den Lutherlinden. Die Kirche enthält eine reichgeschnitzte Kanzel und ein messingenes Taufbeden. Hinter der Kirche das **Brusttuch** mit wüchslichem, steilen Dach. Von den überreichen Schnitzereien dieses ungemein anheimelnden Gasthauses ist die Butterhanne die bekannteste. Im Innern die leider stark verdunkelten Gemälde von der Zerstörung des Georgenbergklosters und vom Langen Tanz. Rechts vom Brusttuch das ehemalige **Altdeutsche Gildehaus**, das Zunfthaus der Bäckerzunft, jetzt ein Kontorgebäude. Nördlich der Marktkirche das **Polizeiamt**, daß sich in den oberen Stockwerken fast mit den Gebäuden des Schuhhofes berührt. Der **Schuhhof** selbst, ursprünglich der Schuhmarkt, zeigt auf der einen Seite einen sogenannten Laubengang und auf der anderen Seite Häuser mit bunten Holzschnitzereien. Inmitten dieses Platzes (Schuhhof) die sagenumwobene Linde, welche verkehrt eingepflanzt worden sein soll (Wurzeln nach oben). Wir gehen an der Marktkirche vorbei, bewundern die herrliche Haustüre, in Eiche geschnitzt, am Hohenweg Nr. 4 rechts (Reiseandenkenläden), werfen beim Weitergehen zum Kaiserhaus einen Blick auf die ehemalige **Teufelsmühle** und kommen vorbei am **Großen heiligen Kreuz** einer Versorgungsanstalt für Frauen, und den Neubau des Amtsgerichtes zur Rechten lassend zur Kapelle des alten Kaiserdomes mit dem Krodoaltar aus dem 11. Jahrhundert, einen Reliquienkasten, der von vier knieenden Gestalten getragen wird. Bemerkenswert sind außerdem ein Kreuzifix und Grabsteine. Zur Rechten der Kapelle das altberühmte **Kaiserhaus** mit den prächtigen Gemälden des Malers Wilslicenus aus der deutschen Geschichte. Vor dem Kaiserhaus die Bronzestandbilder Barbarossa's und Wilhelm's I. Wenn nach Besichtigung des Kaiserhauses noch Zeit verbleibt, gehe auf dem Rückwege an der oben erwähnten Teufelsmühle zum **Klapperhagen**, einem der malerischsten Winkel Goslars wo auch das Goslar'sche **Museum** steht durch die Kötherstraße zum **Zwingerturm** mit seinen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> m

breiten Mauern. In der Nähe die bekannte Wecken'sche Kunsthhr. Im Osten der Stadt das **Breite Tor**, eine Gruppe von Befestigungstürmen. Man gelangt zu dieser etwas entfernt gelegenen Stelle durch die Breite Straße an der Stephanikirche vorbei. An sonstigen interessanten Sachen besitzt Goslar die Nachbildung eines **Bergwerks** (dicht beim Dukatenmännchen) eine **Strohuhr** (neben dem Rathhaus-Café), ferner das **Siemens'sche Stammhaus** (Schreiberstraße), einen **Metallbrunnen** bei der Frankenberg Kirche, einen **Fiegenbrunnen** und alte Bauten wie das Mönchhaus, Häuser mit Schnitzereien in der Worthstraße. Wir hoffen den Gästen, welche den Ehrentag des Reichsbanners mit verschönen helfen, eine gedrängte Übersicht von Sehenswürdigkeiten gegeben zu haben, wenngleich die Reihe derselben noch nicht erschöpft ist. Wer ein Freund der Natur ist, lasse sich den Weg zur **tausendjährigen Linde** hinter der Wallstraße weisen. Und nun ein baldiges Wiedersehen im alten Goslar!

---

## Schwarz-Rot-Gold (Marschlied)

Aus Kümmernis und Dunkelheit,  
Da mußten wir sie bergen,  
Nun haben wir sie doch befreit,  
Befreit aus ihren Särgen.  
Ha wie es blitzt und rauscht und rollt!  
Hurra, du Schwarz, du Rot, du Gold,  
Refr.: Pulver ist schwarz, (ja schwarz),  
Blut ist rot (ja rot),  
Golden flackert die Flamme (Flamme).

Das ist das alte Reichspannier,  
Das sind die alten Farben,  
Darunter hau'n und holen wir  
Uns bald wohl junge Narben.  
Dann ist der Anfang erst gemacht,  
Noch steht bevor die letzte Schlacht: (Refr.)

Das ist noch lang die Freiheit nicht,  
Sein Recht als Gnade nehmen  
Von Buben, die zu Recht und Pflicht  
Aus Furcht nur sich bequemen.  
Auch nicht, daß die ihr gründlich haßt,  
Ihr dennoch auf den Thronen laßt: (Refr.)

---



# BAZAR FÜRST

Fleischscharren 6

Haushaltswaren  
Touristenartikel  
Reise-Andenken



Ansichtskarten 4 Stück 10 Pfg.

## Städtische Brauerei

Goslar a. S. / G. m. b. S.

empfiehlt

Städtisch  
Goslarer Lagerbiere

hell und dunkel

## Rammelsberger Pilsener

Bibliothek der FFS



1049977